

Gwärbü 2012

●●● die Ausstellung

in Zetzwil vom 12.–15. April 2012

OK besucht Gastregion Laufenburg

Die Einladung zur Altstadt nachtführung kam vom Verkehrsbüro Laufenburg. Was muss man sich unter einer nächtlichen Stadtführung vorstellen? Laufenburg ist ja nun nicht gerade bekannt für sein aufregendes Nachtleben. Sich etwas vorzustellen ist die eine Seite, die Realität sieht meistens ganz anders aus!

Treffpunkt um 20.00 Uhr. Nach der Begrüssung übernimmt jeder Teilnehmer eine Laterne. Schon nach wenigen Schritten lässt der „Nachtwächter“ Benjamin Schwitter die Besucher an seinem enormen geschichtlichen Wissen teilhaben. Zum Beispiel, dass Laufenburg von den Habsburgern gegründet wurde, dass in Laufenburg nachweislich die erste Brücke über den Rhein gebaut wurde (noch vor Basel!!!), dass Laufenburg vor der Teilung durch Napoleon zu Oesterreich gehörte. Und dann kommt die Sprache auf Maria Theresia, die vom Volk sehr verehrt wurde. Man erfährt, dass die Kaiserin die Brandversicherung ins Leben gerufen hat (die noch heute fast unverändert besteht). Sie hat bestimmt, dass auch die Reichen Steuern bezahlen mussten und sie war dafür verantwortlich, dass die Lehrer ein Seminar besuchen mussten.

Benjamin Schwitter weiss aber auch viele Geschichten und Sagen zu erzählen. Gruselige Geschichten von der weissen Frau, deren Geist auf dem Schlossberg lebt, weil ihre Seele keine Ruhe findet. Romantische Geschichten über die Witwe, die in Ihrer Verliebtheit einem italienischen gefangenen Hauptmann zur Flucht verholfen hat. Grausige Geschichten über die brutalen Foltermethoden der Schweden während des 30-jährigen Krieges. Tragische Geschichten über den Grossbrand, der 150 Häuser zerstört hat. Geschichten zum Schmunzeln über den Laufengeiger oder den Lausbubenstreich, dessen Übeltäter sich erst im hohen Alter gemeldet hat.



Man steigt hinunter in die Kasematten der Stadtmauer und lernt das alte Gefängnis von innen kennen. Viel Interessantes ist zu erfahren über einzelne Bauten, Gebäude und Baustile. Und das alles in einer einzigartigen Atmosphäre. Die OK-Mitglieder der Gwärbü 2012 waren begeistert vom Ausflug in die Vergangenheit. Wer immer sich interessiert für Kultur und Geschichte, dem sei diese Tour wärmstens empfohlen.